

Landjugend mit vollem Einsatz in Berlin

Hessische Landjugendliche zeigen großes Engagement

Traditionell bietet die Hessische Landjugend (HLJ) in jedem Jahr eine Fahrt zur Grünen Woche nach Berlin an. Neben dem Sightseeing in Berlin besuchen die jungen Menschen die Messe und auch zahlreiche Veranstaltungen wie den Junglandwirtkongress, das Jugendforum oder die Jugendveranstaltung, bei der sie sich informieren, neue Kontakte knüpfen und auch diskutieren. In diesem Jahr hat die HLJ noch großes Engagement zusätzlich gezeigt und die Konzeption sowie die Umsetzung des Bundesstandes der Landjugend übernommen. Außerdem präsentierte sie mit zahlreichen Aktionen in der Hessenhalle auch die bunte Vielfalt des Engagements junger Menschen aus dem ländlichen Raum Hessens.

Unter dem Motto „Spieglein, Spieglein auf dem Land“ gestaltete die HLJ einen Stand im Comic-Design, der eine fiktive Landschaft zeigte, die sowohl hessische Wahrzeichen abbildete als auch Figuren, die für die bundesweiten Aktivitäten stehen. So trällerte beispielsweise der Rattenfänger von Hameln über einen Weg, weil der kommende Deutsche Landjugendtag im niedersächsischen Hameln stattfinden wird. Die HLJ wiederum brachte den Kasseler Herkules sowie die Skyline von Frankfurt mit.

Märchen geben Gesprächsanlässe

Die Idee war es, die Märchen der Brüder Grimm aufzunehmen, die bekanntermaßen ihren Ursprung in Hessen besitzen sollen, um so Gesprächsanlässe zu schaffen, denn Märchen kennen viele Menschen. So war an einer Seite eine gedeckte Tafel mit Bembel zu sehen, die vor Ort nochmal mit einem echten Tisch weitergeführt und mit zahlreichen Lebensmitteln zu einer Tafel dekoriert wurde. Das Märchen „Tischlein deck dich“ stand hier Pate und lud zum Diskutieren über die Situation in der Landwirtschaft ein. Es wurde deutlich, dass sich der Tisch daheim nicht von alleine deckt und was Landwirtinnen und Landwirte hierfür alles tun müssen, um gute Nahrungsmittel zu produzieren. „Vor allem Kinder waren überrascht, als ihnen deutlich wurde, was es ohne Landwirtinnen und Landwirte nicht geben würde“, sagt Lukas George, Landesvorsitzender der HLJ.

Eine Station weiter gab es den Wunschbrunnen. „Hier ging es darum, eigene Ideen, Sorgen oder eben Wünsche in Bezug auf das Leben im ländlichen Raum zu äußern“, erläutert HLJ-Landesvorsitzende Johanna Friedewald. „Es war schön zu sehen, wie viele Gedanken sich Menschen hier gemacht haben.“ Im Brunnen selbst landeten dabei universelle Wünsche wie „Frieden“, „keine Krankheiten mehr“ oder auch „keine Unfälle“, die vor allem Schulkinder äußerten. In Bezug auf den ländlichen Raum wurden unter anderem Wünsche nach einem „besseren ÖPNV“, „gute allgemeine Infrastruktur in der Fläche“ und die Sorge, der ländliche Raum könnte in Zeiten von knapper werdenden Haushalten in Vergessenheit geraten, häufig genannt. In Bezug auf die Landjugend gab es zahlreiche gute Wünsche für die Zukunft, aus



Gute Stimmung bei den Helferinnen und Helfern in der Hessenhalle.

Fotos: Hessische Landjugend

denen deutlich wurde, wie wichtig viele Menschen die Arbeit des größten Jungenverbandes in der Fläche finden.

Zusätzlich hierzu luden ein Trachtenmemory sowie ein Wurfspiel zu spielerischen Aktivitäten ein. Mit dem vorbereiteten Quiz testeten die jungen Menschen zudem das Wissen der Besucher rund um die Themen Landwirtschaft, Brauchtum und Trachten sowie weitere Landjugendthemen.

Gute Gespräche mit der Politik

Am Stand selbst fanden sich auch zahlreiche Politikerinnen und Politiker ein. Mit Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer (CSU) sprachen vor allem die Junglandwirtinnen und Junglandwirte über Agrarthe-

men. Bundesministerin Karin Prien (CDU) ließ sich von den hessischen Landjugendlichen vor allem über die soziale Arbeit des Verbandes berichten. Staatsministerin Nathalie Pawlik (SPD) nahm sich ebenso wie die Vorsitzenden der Grünen, Franziska Brantner und Felix Banaszak, oder auch Christian Dürr, Vorsitzender der FDP, viel Zeit, um in den Austausch zu gehen. Den auf Bundesebene aktiven Politikern gab man dabei auch mit, dass es wichtig ist, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben, sich zu äußern. An Themen wie der Rente oder der Wehrpflicht sei offensichtlich geworden, dass hier dringender Nachholbedarf existiert. Auch zahlreiche Landespolitiker schauten am Stand vorbei. Mit Ingmar Jung, Landwirtschaftsminister Hessens (CDU), be-



Landjugendliche aus Hessen im Gespräch mit Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer.



Auch der hessische Landwirtschaftsminister Ingmar Jung besuchte die Hessische Landjugend an ihrem Messestand.



Die stellvertretende Landesvorsitzende Bianca Hofmeister (Mitte) stellt das Engagement der Landjugend rund um den Volkstanz auf der Bühne der Hessenhalle vor.



Bundesjugendministerin Karin Prien versucht ihr Geschick beim Wurfspiel am Stand der Landjugend. Sie informierte sich außerdem über die soziale Arbeit des Verbandes. Foto: CG, Bund der Deutschen Landjugend

steht seit längerer Zeit eine enge Zusammenarbeit. Er war angehtan von der Umsetzung und lobte das hessische Engagement auf Bundesebene ausdrücklich: „Ich weiß ja, was die Landjugend in Hessen alles auf die Beine stellt. Dazu dann noch das Engagement hier auf der Grünen Woche, am Stand und in der Hessenhalle, das ist einfach toll und verdient Anerkennung“, so der Minister. Auch zahlreiche Menschen aus der Agrarbranche schauten an dem Stand vorbei. Neben DBV-Präsident Joachim

Rukwied war natürlich auch der Präsident des Hessischen Bauernverbandes, Karsten Schmal, vor Ort.

Landjugend unterstützt die Hessenhalle

Auch bei der Präsentation der hessischen Lebensart durch leckeres Essen, geschmackvolle Getränke und ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm war die Landjugend mit dabei. Zum einen unterstützten zahlreiche Landjugendliche an ver-

schiedenen Tagen ehrenamtlich den Service in der Hessenhalle und rundeten dabei das Angebot ab. Denn nun gab es hier hessische Produkte, deren Zutaten in Hessen angebaut und verarbeitet wurden, die dann auch noch von hessischen Landjugendlichen serviert wurden. Mehr Hessen geht nicht!

Außerdem nutzte die Landjugend auch die Chance, die eigene Arbeit einem interessierten Publikum vorzustellen. Insgesamt waren über 40 Landjugendliche am Stand sowie in der Hessenhalle aktiv. Die Stimmung war dabei stets geprägt von guter Laune, abwechslungsreichen Messtagen und spannenden Einblicken hinter die Kulissen der Grünen Woche.

In den Tagen wurden auch zwischen Landjugendlichen und hessischen Ausstellern Kontakte geknüpft sowie Betriebsbesuche von Ortsgruppen vereinbart. „Mit dieser Form der Zusammenarbeit zwischen der Landjugend und der MGH – Gutes aus Hessen fördern wir aktiv den Austausch und die Zukunftsfähigkeit des Agrarstandortes Hessen“, meint Danny Mann, Landesgeschäftsführer der HLJ. „Aus dieser Art der Zusammenarbeit sind schon zahlreiche neue Ideen entwickelt

worden. Landjugendliche erhalten tolle Kontakte und Einblicke für die Zukunft und die Betriebe erfahren Aufmerksamkeit und Wertschätzung. Das ist einfach schön“, so Mann.

Landjugendliche erkunden Berlin

Neben diesen Aktivitäten gab es noch zwei Reisegruppen aus Hessen zur Grünen Woche 2026. Hier fuhr noch einmal etwa 40 Landjugendliche mit und nutzten die Chance, Berlin zu erkunden, auf der Messe zahlreiche Veranstaltungen zu besuchen und ebenfalls neue Kontakte zu knüpfen oder den eigenen Horizont zu erweitern. Auch das Feiern kam bei der Landjugend-Fete und dem Landjugend-Ball nicht zu kurz. Besonders schön war auch der Sonntagabend: Die HLJ mietete nach Messeschluss die Hessenhalle und lud alle hessischen Landjugendlichen, Helferinnen und Helfer, ehrenamtlich Tätige und Unterstützer ein und feierte gemeinsam das hessische Engagement auf der Grünen Woche 2026. Überrascht wurden sie dabei vom Fanfarenzug Ankenreute aus Baden-Württemberg, der spontan in der Halle einfiel und ein Ständchen zum Besten gab. In diesem Moment kannte die Stimmung kein Halten mehr.

Auch nutzten zahlreiche Landesvorstandsmitglieder anderer Verbände die Chance, um sich am Abend das Engagement der Hessischen Landjugend näher anzuschauen. Es entstand eine Atmosphäre geprägt von Gemeinsamkeit und Solidarität, auf die in Zukunft gut aufgebaut werden kann.

„Abschließend“, resümiert Johanna Friedewald, „ist sehr vieles richtig gut gelaufen. Die Präsenz am Bundesstand und in der Hessenhalle, die Stimmung untereinander und viele kleine schöne Dinge, so haben wir uns das gewünscht. Ich danke allen Menschen und Institutionen, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben“, so die Landesvorsitzende. „Auch wenn es manchmal anstrengend war, weil die Tage lang waren, freue ich mich jetzt schon auf die Grünen Woche 2027.“

hlj



Hessische Landjugendliche feiern gemeinsam eine besondere Zeit auf dem Landjugendabend in der Hessenhalle.